

Buchbeschreibung



Rezension
von
Dr. Paula Jääsalmi-Krüger

Senja Riekkinen-Gebbert: *Yksi, kaksi, kolme. Finnisch für Deutschsprachige. Teil 3. Olipa kerran ...*
Hempfen Verlag, Bremen 2007

Zur Entstehungsgeschichte des vorliegenden Lehrwerks bemerkt die Autorin in dem insgesamt sechs Seiten umfassenden Vorwort Folgendes:

„Nach Durcharbeitung der ersten beiden Lehrwerke von »Yksi, kaksi, kolme« stellt sich die Frage, wie die vorhandenen Sprachkenntnisse weiter ausgebaut werden können. Einerseits fehlen dem Lernenden natürlich noch Vokabeln, andererseits aber auch weitere Grammatikkenntnisse, um z.B. finnische Zeitungen, Literatur oder auch Kinderbücher lesen zu können.

Der Wunsch der Lernenden nach Originaltexten ist in dieser Phase groß. Nachdem in den ersten beiden Bänden die grundlegenden Sprachstrukturen und der Wortschatz für alltägliche Kommunikationssituationen durchgenommen wurden, werden die Lernenden in diesem dritten Band an längere Texte herangeführt. Dabei werden anhand vieler Übungen neue Sprachstrukturen entdeckt und eingeübt.“

Das Lehrbuch ist übersichtlich aufgebaut. Es besteht aus zwölf Lektionen (Seiten 1-190), von denen die letzte der Wiederholung des Erlernen dient. Anschließend folgen ein ausführlicher Grammatikteil (Seiten 190-281) sowie drei tabellarische Übersichten (Seiten 283-290). Ein finnisch-deutsches

Wörterverzeichnis (Seiten 291-341) bildet den Schluss. Es umfasst etwa 800 neue Vokabeln, die bereits in Wortlisten am Ende einer jeden Lektion angeführt worden sind. Besonders hilfreich bei der Benutzung des Wörterverzeichnisses sind die hinter den Wörtern angegebenen Lektionsnummern.

Der Untertitel *Olipa kerran ...* ‚Es war einmal ...‘ lässt gleich vermuten, worum es sich in diesem Band handelt: um finnische Märchen. Um einerseits den Wunsch nach Originaltexten zu erfüllen, um andererseits das hoch angesetzte Lernziel zu erreichen, setzt die Autorin eine geniale Idee in die Tat um: Sie wählt als Unterrichtsmaterial alte finnische Volksmärchen aus und bearbeitet diese jeweils zu einem Lektionstext. Diese Vorgehensweise hat zumindest vier Vorteile: Erstens sind die Texte gewissermaßen authentisch, zweitens sind sie zeitlos im Gegensatz zu Vorlagen wie die Tagespresse, drittens gewähren sie einen Einblick in die finnische Märchenwelt und viertens motivieren sie zum zügigen Durchlesen, denn der Lernende will ja möglichst schnell den Ausgang des Märchens erfahren. Die gelungene Wahl der Textgattung entspricht ferner dem bereits aus den beiden ersten Lehrwerken bekannten Lernkonzept „Lernen durch Entdecken“.

Die ausgewählten Märchen ergänzt durch aussagekräftige Illustrationen von Virpi Törmänen stammen aus dem heute noch aktuellen Standardwerk *Suomen kansan*

Olipa kerran... -Szenenbild
Seite 3

Illustrationen
Virpi Törmänen, Freiburg



satuja ja tarinoita (Helsinki: SKS 1999; der Rezensentin stand die „SKS-Ausgabe“ von 1955 zur Verfügung). Die Märchen wurden um 1850 von Eero Salmelainen (ursprünglich Erik Rudbeck) gesammelt, bearbeitet und in den Jahren 1852-1866 erstmals herausgegeben. Die späteren Auflagen wurden von den jeweiligen Herausgebern geringfügig überarbeitet. Die enorme Wichtigkeit dieser Märchensammlung wird von dem Verleger SKS folgendermaßen beschrieben:

„Die Märchensammlung von Salmelainen ist das Grundbuch des gesamten finnischen Märchens, die Urmutter und der Patenonkel. Diese Märchen werden schon seit über anderthalb Jahrhunderten geliebt und gelesen, von einer Generation zur anderen. Sie waren dabei, dieses Volk zu formen, und deren Kraft scheint nicht weniger zu werden“
(<http://kirjat.finlit.fi/index.php?showitem=666>; aus dem Finn. von PJK).

Zu ihrer eigenen Bearbeitung der Märchen bemerkt die Autorin im Vorwort Folgendes: „Die Originalmärchen wurden gekürzt und sprachlich modernisiert.“ Diese Vorgehensweise ist beim Konzipieren eines Fremdsprachenlehrbuchs in der Tat unabdingbar, denn das Verstehen der Originaltexte setzt beinahe eine muttersprachliche Kompetenz voraus. Die hervorragende Bearbeitungsmethode wird durch die beiden folgenden Textauszüge hinlänglich illustriert (im ersten Beispiel ist das Original durch einen archaischen bzw. dialektalen Sprachgebrauch geprägt, im zweiten Beispiel

wiederum ist der Lektionstext eine gelungene Kürzung des wortreichen Gesamtinhalts im Original):

„A. Karhun, suden ja ketun elämästä Ilvolan takamailla
Olipa kerran ukko ja akka, jotka elivät talossaan metsän reunassa. Heitä harmitti, että lumikot kävivät heidän jyviään syömässä, ja niinpä ukko laittoi ansan pyydystääkseen jyvävarkaat. Mutta kun hän muutaman päivän kuluttua meni pyydystänsä katsomaan, hän jäikin itse kiinni ansaan ja kuoli siihen“ (Lektion 8, S. 110).

„Karhun, suden ja revon eleet Ilvolan taustalla
On ukko ja akka, talossaan elävät, niin heiltä portimo käy eloksia syömässä. Tätä estääkseen laati ukko pihdit pirtin päälle, lautaset ladon eteen pyytääksensä portimoa. Vaan kun muutaman päivän päästä kävi pyydystänsä katsomaan, itse puuttuikin pihtiinsä, latsistihe lautoihinsa ja siihen kuoli“ (Original S. 373).

„A. Vastahakoinen akka
Olipa kerran mies, joka sai vaimokseen kauniin naisen. Luonteeltaan he olivat kuitenkin hyvin erilaisia, mikä teki heidän avioliittonsa vaikeaksi. Mies oli hyväntuonteinen, rauhaa rakastava ja vaatimaton, nainen ennen kaikkea itsepäinen. Niinpä hän teki kaiken, mitä mies pyysi, aina päinvastoin“ (Lektion 1, S. 1).

Buchbeschreibung

Olipa kerran... -Szenenbild
Seite 16

Illustrationen
Virpi Törmänen, Freiburg



„Vastahakoinen akka
Talonpoika otti vaimon itsellensä, mutta
tämä puuttui olemaan niin vastahakoinen,
että teki kaikki, mitä miehensä kielsi, vaan
mitä hän käski, sitä hän ei tehnyt“ (Original
S. 449).

Das Lehrbuch basiert auf jahrelanger Erfahrung der Autorin als Finnischlehrerin. Sie hat das Material im Unterricht getestet und wertvolle Hinweise von Kolleginnen sowie einer Finnischlernenden berücksichtigt. Aufgrund dieser Erkenntnisse werden im Abschnitt Tipps für das Arbeiten mit »Olipa kerran ...« für Kursleiter bzw. Kursleiterinnen sowie für Selbstlerner praktische Schritte zur Erleichterung der Materialbewältigung angeführt. Die umfassenden Lektionen bestehen einerseits aus Wiederholungen und Ergänzungen zu den beiden ersten Bänden, andererseits aus wichtigen schriftsprachlichen Konstruktionen. Zu den letzteren zählen u.a. die Satzentsprechungen im Finnischen, deren Beherrschung beim Erlernen der geschriebenen Sprache unabdingbar ist.

Die umfangreichen Übungen dienen zur Festigung des Erlernten, aber auch zur Aktivierung des Sprachgebrauchs. Das Erlernte wird u.a. durch Lückentexte, Übertragung deutscher Sätze ins Finnische bzw. durch Bildung einer alternativen Grammatikkonstruktion geübt. Die aktive Beherrschung wird durch Aufgaben wie die folgende geübt: „11. Mitä suomalaisia

elementtejä sadussa mielestäsi on? Mitä
tämä satu opettaa? Keskustele naapurisi
kanssa!“ (S. 55) „Welche finnische
Elemente beinhaltet das Märchen deiner
Meinung nach? Was lehrt uns dieses
Märchen? Unterhalte dich darüber mit
deinem Nachbarn!“

Im Grammatikteil werden die einzelnen Elemente ausführlich und deutlich erklärt, z.B.:

„9.3.1.1. Wann sind joka-Entsprechungen möglich?

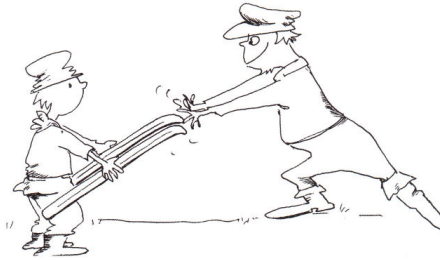
Ein aktiver bejahender Relativsatz kann in joka-Entsprechungen umgewandelt werden, wenn das Relativpronomen das Subjekt des Satzes ist. Das Relativpronomen steht im Nominativ: joka, jotka.

9.3.1.2. Wann sind joka-Entsprechungen nicht möglich?

Eine Umwandlung ist jedoch nicht möglich, wenn in dem Relativsatz ein Prädikativ vorkommt, z.B. Tyttö, joka on ahkera, oppii nopeasti. [...]“ (S. 272 f.).

Das gesamte Lehrwerk ist sorgfältig verfasst und sehr benutzerfreundlich gestaltet. Zum Beispiel sind sämtliche Seiten mit Kopf- und Fußzeile versehen und die einzelnen Zeilen der Lektionstexte durchnummeriert. In beiden Wörterverzeichnissen (in der Lektion und am Ende) werden von den Verben fünf Formen (Infinitiv, 1. Singular Präsens und Imperfekt, Partizip Perfekt, Verbtyp), von den Nomen vier Formen (Nominativ, Genitiv, Partitiv

Buchbeschreibung



Olipa kerran... -Szenenbild
Seite 95

Illustrationen
Virpi Törmänen, Freiburg

Singular und Plural) angeführt. Gegebenenfalls wird der jeweilige Wortgebrauch durch hilfreiche Beispiele veranschaulicht. Ferner werden gängige Redewendungen mit deutscher Entsprechung angeführt wie „Niin sitä luulisi. So könnte man denken“ (S. 11).

Das Lehrbuch entspricht der Niveaustufe B2 des Europäischen Referenzrahmens. Diese abstrakte Bestufung bedeutet in der Sprachpraxis Folgendes:

„Ich kann Vorträgen und Diskussionen folgen und verstehe die meisten Dokumentationen und Filme, wenn Standardsprache verwendet wird. Ich kann zeitgenössische literarische Prosatexte und Artikel zu Problemen der Gegenwart verstehen. Ich kann mich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung gut möglich ist. Ich kann mich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben oder über hypothetische Situationen sprechen. Ich kann in einem Aufsatz oder Bericht Informationen detailliert wiedergeben und begründet argumentieren“ (die Anhaltspunkte stammen aus den Unterlagen für die Allgemeine Finnische Sprachprüfung an der Volkshochschule Düsseldorf).

Durch die hervorragende Gestaltung des Gesamtlehrwerks Yksi, kaksi, kolme 3 (Lehrbuch, Lösungsschlüssel für die Übungen, zwei Audio-CDs mit den Lektionstexten) steht außer Zweifel, dass die Lernenden nach der Durcharbeitung des Lehrwerks die Niveaustufe B2 des Finnischen erreicht haben. Das Buch ist sehr zu empfehlen und es bleibt zu wünschen:

Viel Freude und Erfolg beim Lernen!

Olipa kerran... -Szenenbild
Seite 183

Illustrationen
Virpi Törmänen, Freiburg

27

